

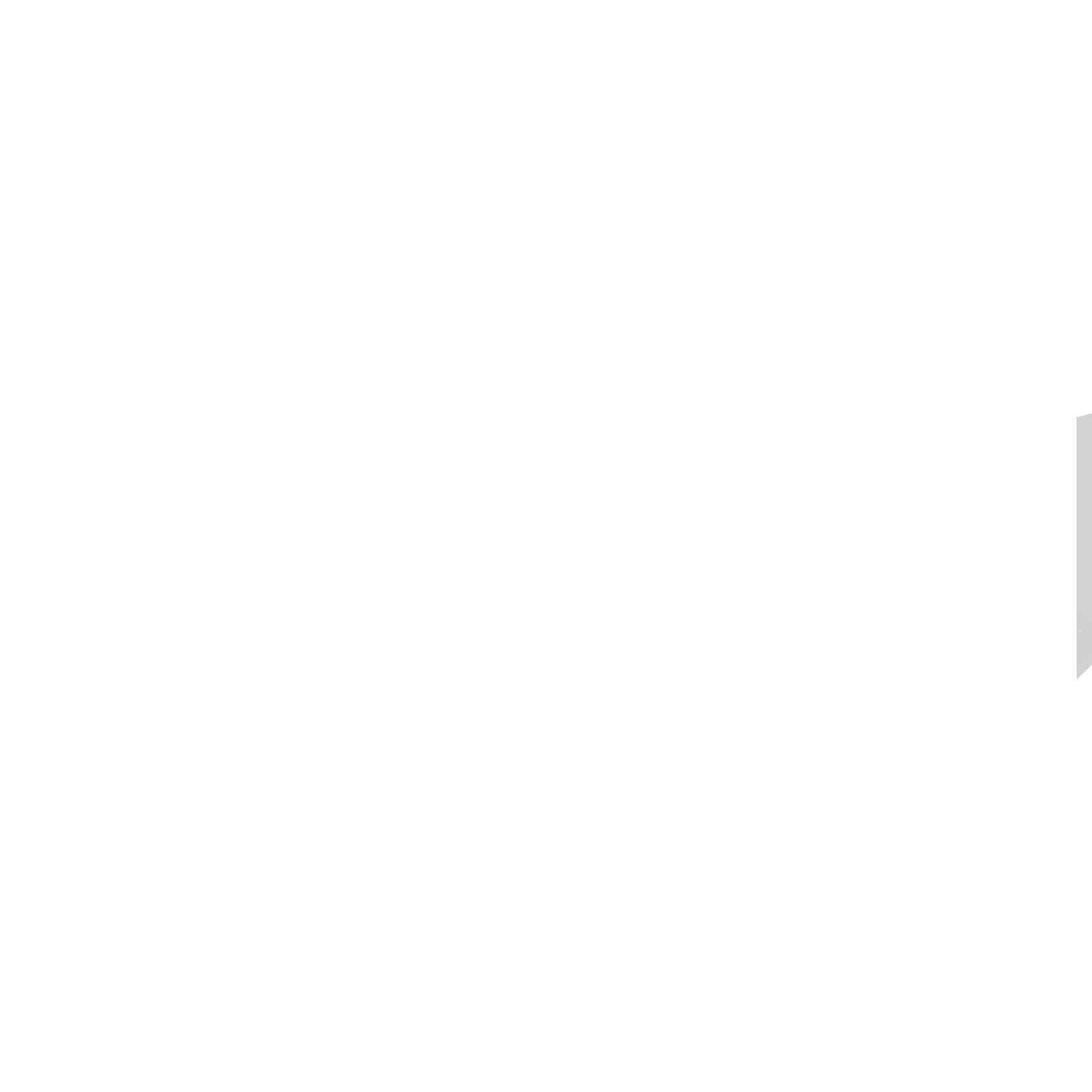
**Spielen, Üben, Fördern!**

# **Sprachförderung für Kinder**

Das große Spielebuch mit über 250 Spielvariationen, Reimen,  
Liedern und Logopädie Übungen für Kindergarten und zu Hause.

Von

Sabrina Hanslian



SABRINA  
HANSLIAN

Spielen,

Üben,

Fördern!



# Sprach- förderung für Kinder

**DAS GROßE SPIELEBUCH**

Mit über **250** Spielvariationen,  
Reimen, Liedern und Logopädie Übungen  
für Kindergarten und zu Hause.

**Hallo liebe Leser und liebe Leserinnen,  
vielen Dank, dass Sie sich für mein Buch entschieden haben.**

Ich bin eine freie Autorin und habe dieses Buch geschrieben, da es ein Thema ist, mit dem ich mich schon lange beschäftigt habe. Da beim Herausbringen eines Buches über einen Verlag, dieser immer einen großen Einfluss auf ein Buch hat, habe ich mich bewusst dagegen entschieden. Ohne einen großen Verlag hat man als kleiner Autor aber nicht den Rückhalt und ist auf sich allein angewiesen. Da dieses Buch ausschließlich über Amazon herauskommt, sind Kundenrezensionen für mich sehr wichtig. Ohne Rezensionen wird sich dieses Buch nicht lange bei Amazon halten können und wird wieder verschwinden. Um dies zu verhindern, brauche ich Ihre Unterstützung. Ihre Rezensionen helfen anderen Lesern vor dem Kauf einen Eindruck zu verschaffen und helfen mir als Autorin, mein Buch anderen Menschen zur Verfügung zu stellen.

**Gefällt Ihnen:**

**Spielen, Üben, Fördern!**

## **Sprachförderung für Kinder**

Das große Spielebuch mit über 250 Spielvariationen, Reimen,  
Liedern und Logopädie Übungen für Kindergarten und zu Hause.

**Dann bewerten Sie es jetzt unter:**

Amazon – Anleitung für Rezensionen:

- Loggen Sie sich in Ihr Amazon-Konto ein.
- Suchen Sie Ihre Bestellung für das Buch „Spielen, Üben Fördern! – Sprachförderung für Kinder“ heraus.
- Gehen Sie auf den Button „Schreiben Sie eine Produktrezension“.
- Geben Sie Ihre Erfahrungen zu diesem Buch ab.

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung.**

**Ich nehme gerne Vorschläge, Anregungen, Wünsche, Fragen und natürlich auch Kritik entgegen:  
info@famalia.de**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>9</b>		
<b>Spiele für die Mundmotorik und Atemsteuerung</b>	<b>15</b>		
1. Grimassen ziehen	16		
2. Seifenblasen pusten	17		
3. Atemspiel Yoga	18		
4. Im Tierreich	19		
5. Grimassen erraten	20		
6. Salzstangenessen	21		
7. Blumensammelspiel	22		
8. Emotionen erkennen	23		
9. Pusterennen	24		
10. Die Pustebox	25		
11. Lippenübungen	26		
12. Federpusten	27		
13. Watte-Pusteball	28		
14. Schnutenlauf	29		
15. Lippenmalen	30		
16. Pustedomino	31		
17. Essensortierung	32		
18. Kerzenlichttanz	33		
19. Sprudelparty	34		
20. Zungenzeiger	35		
<b>Spiele zur Lautbildung</b>	<b>37</b>		
1. Kinder Anlaut-Teekesselchen	38		
2. Im Reich der Laute	40		
3. Knaller Musik	44		
		4. Mitmachlieder	45
		5. Kinderreime, Abzählreime und Zungenbrecher	46
		6. Problemlaut „s“: Die Bienenkönigin	47
		7. Problemlaut „s“: Stopp-Schlange	48
		8. Problemlaut „sch“: Der Wind und das Meer	49
		9. Problemlaut „sch“: Lokomotivenrauch	50
		10. Problemlaut „r“: Die müde Katze	51
		11. Problemlaut „r“: Das Autorennen	52
		12. Problemlaute „b/p“: Blasen und Pusten	53
		13. Problemlaute „b/p“: Blubb und Piep	54
		14. Problemlaute „k/t“: Die Raupe und der Kuckuck	55
		15. Problemlaute „k/t“: Hacken oder Tropfen	56
		16. Problemlaut „f“: Die Sprühdose	57
		17. Problemlaut „f“: Fahnen im Wind	58
		18. Problemlaute „g/d“: Pferderennen	59
		19. Problemlaute „g/d“: Zehenspitze oder Hacke	60
		20. Laute „h“ und „m“: Spiegelbilderpusten	61
		<b>Spiele zum bewussten Hören</b>	<b>63</b>
		1. Such das Geräusch	64
		2. Geräusche erkennen	65
		3. Tierlaute nachahmen	66
		4. Welches Musikinstrument ist es?	67
		5. Alle Vögel fliegen hoch	68
		6. Kinderlieder erkennen	69

7. Stecknadel hören	70	13. Der Packesel	98
8. Mäuschen, sag mal Piep	71	14. Gegensatzfinder	99
9. Dosenklang	72	15. Im Tiergarten	100
10. Hörst du das Wort?	73	16. Wer bin ich?	101
11. Töne zählen	74	17. Gegenstandssuche	102
12. Stopptanz	75	18. Der Detektiv	103
13. Lückentextreime	76	19. Farbbilder	104
14. Lückentextgeschichten	77	20. Thementisch	105
15. Traumreisen-Wissen	78		
16. Stille Post	79	<b>Spiele zur Wahrnehmung</b>	<b>107</b>
17. Zungenbrecher auswendig lernen	80	1. Spiele zum Fühlen: Rücken malen	108
18. Aufnahmestudio	81	2. Spiele zum Schmecken: Geschmäcker erkennen	109
19. Glöckchen fangen	82	3. Spiele zum Fühlen: Regenwurmraten	110
20. Topfschlagen	83	4. Spiele zum Fühlen: Was ist im Sack?	111
		5. Spiele zum Schmecken: Obst und Gemüse raten	112
<b>Spiele zur Wortschatzerweiterung und Merkfähigkeit</b>	<b>85</b>	6. Spiele zum Fühlen: Massageball	113
1. Ich sehe was, was du nicht siehst	86	7. Spiele zum Riechen: Gerüche erkennen	114
2. Welches Tier bin ich?	87	8. Spiele zum Fühlen: Kneten	115
3. Ich packe meinen Koffer	88	9. Spiele zum Fühlen: Formen schmecken	116
4. Welcher Gegenstand ist es (ja/nein)	89	10. Spiele zum Riechen: Geruchs-Memory	117
5. Der Einkaufsladen	90	11. Spiele zum Fühlen: Schmetterlinge	118
6. Erzählsteine	91	12. Spiele zum Schmecken: Saftladen	119
7. Anlaut-Wortbildung	92	13. Spiele zum Riechen: Geruchs-Mischung	120
8. Finde das Bild	93	14. Spiele zum Fühlen: Fühltafel	121
9. Errate, was gezeichnet wird	94	15. Spiele zum Schmecken: Süß, sauer oder salzig?	122
10. Pantomime	95	16. Spiele zum Fühlen: Fingerspiele	123
11. Schwimmtest	96		
12. Musikalische Wörter	97		

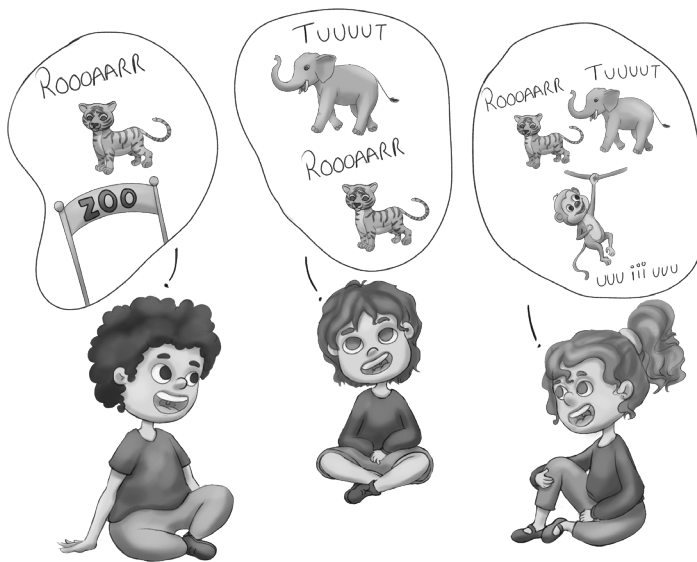
17. Spiele zum Riechen: Partner finden	124	Lustige Ritter	156
18. Spiele zum Fühlen: Temperaturen sortieren	125	Das kleine Kasperlhaus	157
19. Spiele zum Fühlen: Fühl-Memory	126	Der Apfel	157
20. Spiele zum Schmecken: Fruchtbonbon schmecken	127	Fünf Freunde	158
		Es regnet ganz sacht	158
		Das fliegende Flugzeug	159
		Fünf Fingerlein	160
<b>Traumreisen und Geschichten</b>	<b>129</b>		
Ein Tag im Zoo	130	<b>Kinderreime</b>	<b>161</b>
Der alte Bauernhof	132		
Das Sommergewitter	134	<b>Abzählreime</b>	<b>167</b>
Morgens im Bett	136		
Der Ball am Strand	138	<b>Bewegungslieder</b>	<b>173</b>
		1. Das ist g'rade, das ist schief	174
<b>Zungenbrecher</b>	<b>141</b>	2. Igelchen, Igelchen, schau mal ins Spiegelchen	176
		3. Mein Hut der hat drei Ecken	178
<b>Fingerspiele</b>	<b>147</b>	4. Alle Leut', alle Leut' gehen jetzt nach Haus	180
Das ist der Daumen	148	5. Ein großer, ein runder, ein roter Luftballon	182
Fünf Schneeflocken	148	6. Summ, summ, summ, Bienchen summ herum	184
Himpelchen und Pimpelchen	149	7. Teddybär, Teddybär, dreh dich um	186
Ein kleines Auto	150	8. Häschen in der Grube	188
Klopfe, klopfe Hämmerchen	150	9. Aramsamsam	190
Zehn kleine Zappelmänner	151	10. Meine Hände sind verschwunden	192
Streitende Zwerge	152		
Fünf Reiter	152		
Kirschweig	153		
Regen	154		
Ins Wasser gefallen	154		
Im warmen Haus fünf Finger sitzen	155		

<b>Sprachfördernde Kinderlieder</b>	<b>195</b>
1. Fünf kleine Fische	196
2. Die Räder vom Bus dreh'n rundherum	198
3. Alle meine Entchen	199
4. Grün, grün, grün sind alle meine Kleider	200
5. Jetzt fahr'n wir über'n See	202
6. Jetzt steigt Hampelmann	204
7. Mein Auto fährt tut-tut	206
8. Mh, mh macht der grüne Frosch im Teich	208
9. Wer will fleißige Handwerker seh'n	210
10. Die Vogelhochzeit	212
<b>Weiterführende Gesellschaftsspiele</b>	<b>214</b>
<b>Quellenverzeichnis</b>	<b>216</b>
<b>Über die Autorin</b>	<b>217</b>
<b>Impressum</b>	<b>218</b>



# Einleitung

Sprache ist der Schlüssel zur Welt. Ein gutes Sprachvermögen ist eine wichtige Grundlage für die gesamte Entwicklung eines Kindes. Wenn die sprachliche Entwicklung Ihres Kindes schon früh gezielt gefördert wird, wirkt sich das positiv auf sehr viele Bereiche des Lebens aus: Bessere Kontakte und dadurch ein angenehmeres Sozialverhalten und ein stärkeres Selbstbewusstsein, ein besseres Verständnis von Sachverhalten und Situationen und damit verbunden ein schnelleres Lernen, ein höherer schulischer Erfolg und ein erfolgreicherer Berufsleben. Unzählige Studien haben gezeigt, dass der Spracherwerb ein zentraler Indikator für die kognitive Entwicklung und den Erfolg im Leben des Kindes ist.



# Der Erwerb der Sprache

Schon im Mutterleib fängt Ihr ungeborenes Kind an, der Stimme der Mutter zu lauschen und die Reize aus der Umgebung wahrzunehmen und zu verarbeiten.

Bereits in den ersten sechs Monaten beginnt Ihr Baby, mit seiner „Sprache“ zu experimentieren und bildet erste Laute und Geräusche. Es sind noch keine Silben oder Vorstufen von Wörtern, aber schon deutlich wahrnehmbare Geräusche. Diese erste Phase der Sprachentwicklung wird als **„erste Lallphase“** bezeichnet.

Im Alter von sechs Monaten beginnt Ihr Baby einzelne Silben nachzuplappern. Am einfachsten sind die Laute, die im vorderen Mundraum oder mit den Lippen gebildet werden, wie zum Beispiel „m“ und „n“ oder auch „b“ und „p“. Ungefähr mit zwölf Monaten beginnt Ihr Kind, langsam erste Wortketten und auch einzelne Wörter, wie „Mama“ oder „Papa“, zu bilden. Diese Phase der Sprachentwicklung, zwischen dem 6. und 12. Monat, wird auch als **„zweite Lallphase“** bezeichnet.

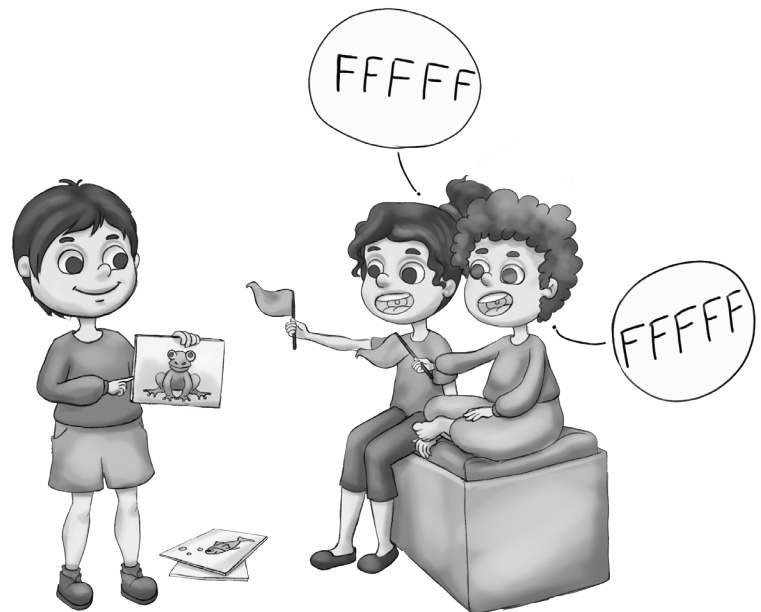
Zwischen dem 12. und 18. Monat benutzt Ihr Kind oftmals Ein-Wort-Äußerungen, wie zum Beispiel „Tür“. Hier kann das Wort „Tür“ nun für das einzelne Wort „Tür“ stehen, es kann aber auch bedeuten: „Mama, mach bitte die Tür auf!“ oder „Ist Papa durch die Tür gekommen?“ In dieser Phase der Sprachent-

wicklung werden auch neue Wörter in einer „Kindersprache“ erfunden, wie zum Beispiel „Wauwau“ für den Hund.

Im Alter von 1,5 bis 2 Jahren kommt es zu einer sogenannten „Wortschatzexplosion“; Ihr Kind lernt in sehr kurzer Zeit viele neue Wörter kennen. Der Wortschatz liegt jetzt bei ca. 200 Wörtern. Die Artikulation der Laute „w“, „f“, „t“, „d“, „l“ und „h“ kommt hinzu. Ihr Kind fängt an, Fragen über seine Umgebung zu stellen: „„Was das?“. Diese Phase der Sprachentwicklung wird auch als **„erstes Fragealter“** bezeichnet.

Zwischen dem zweiten und dritten Lebensjahr beginnt Ihr Kind Nebensätze mit Hauptsätzen durch Konjugationen zu kombinieren, wie zum Beispiel „und“, „oder“ und „aber“. Es benutzt einige Präpositionen, wie „auf“ und „unter“, und baut Fragen richtig auf. Dieses ist die Phase des **„zweiten Fragealters“**. Die letzten einzelnen Laute, „die Rachenlaute“, wie zum Beispiel „k“, „g“, „r“ und „ch“, werden erlernt. Der Wortschatz wird in den nächsten Jahren immer weiter ausgebildet. Die Zeitformen werden erlernt, wie zum Beispiel „gestern“, „heute“ und „morgen“, und der Satzbau wird immer komplexer.

Mit 6 Jahren ist die Sprachentwicklung im Wesentlichen abgeschlossen. Der Wortschatz Ihres Kindes beträgt jetzt ca. 5.000 gesprochene Wörter und Ihr Kind kann ungefähr 23.000 Wörter verstehen. Ihr Kind redet jetzt in kompletten Sätzen, kann Zeitformen verwenden und spricht grammatikalisch so gut wie fehlerfrei.



# Sprach- und Sprechstörungen

Jedes Kind hat sein eigenes Tempo, sich die Welt der Sprache zu erschließen. Altersgrenzen für bestimmte Entwicklungsschritte sind nur schwer festzulegen. Allerdings gibt es mögliche Anhaltspunkte für Sprach- oder Sprechstörungen.

Die **Sprachentwicklung** bezieht sich auf den Erwerb von Regeln des Lautsystems, des Wortschatzes, der Grammatik und der Textkompetenz (Erzählen und Beschreiben von Ereignissen).

Die häufigsten Sprachstörungen sind:

- Störungen der **Aussprache** und des **Lautsystems** (Phonologie) – hier werden Wörter fehlerhaft ausgesprochen.
  - Defizite im **Wortschatz** – es werden zu wenige Wörter aktiv gesprochen oder die Kinder verstehen die Bedeutung der Wörter nicht.
  - Schwierigkeiten mit der **Grammatik** oder dem **Satzbau** (Dysgrammatismus) – die Kinder haben Probleme mit der Deklination und der Konjugation oder dem korrekten Satzbau.
- Störungen in der **Kommunikation** – Kinder haben Probleme, Gespräche zu beginnen bzw. fortzuführen, oder Blickkontakt zum Gesprächspartner zu suchen und zu halten.

Die **Sprechentwicklung** bezieht sich auf die Bildung von Lauten, die Sprechgeschwindigkeit, die Betonung und den Stimmeinsatz.

Die häufigsten **Sprechstörungen** sind:

- Störungen der **Artikulation** (zum Beispiel das Lispeln) – der gewünschte Laut wird nicht so gebildet, wie er sein sollte.
- **Stottern** – die Kinder verlieren für kurze Momente die Kontrolle über ihr Sprechen. Das äußert sich durch unfreiwillige Wiederholungen (Ka-ka-ka-katze), Verlängerung von Lauten (Mmmmmaus) und Blockierungen (-----apfel).
- **Poltern** – die Kinder zeigen ein zu schnelles und/oder unregelmäßiges, schwankendes Sprechtempo. Es treten dabei Auslassungen, Verschmelzungen und artikulatorische Veränderungen von Wörtern, Silben oder Lauten auf; zum Beispiel: „Chamand brochen“ – Ich habe mir meine Hand gebrochen.
- **Verbale Entwicklungsdyspraxie** – die Planung von Sprechbewegungen ist gestört. Die Sprechstörung zeigt sich im Bereich von Artikulation, Sprechmelodie und -rhythmus und Sprechverhalten.

# Spiele zur Sprachförderung

Als Eltern oder Erzieher können Sie, Ihr Kind oder Ihre Kinder beim Spracherwerb begleiten und fördern und das Interesse an Sprache, Schrift und Sprechen wecken.

Die Sprachförderung sollte weder aufwendig für die Eltern oder Erzieher noch trockenes, anstrengendes Lernen für Ihr Kind oder Ihre Kinder bedeuten. Kinder lernen am besten, während sie spielen und Spaß haben. Daher sollten Sie auf die Interessen Ihres Kindes oder Ihrer Kinder eingehen und die Sprachförderung möglichst spielerisch gestalten.

In diesem Buch werden Ihnen Spiele vorgestellt, die alltagstauglich sind und ohne großen Aufwand oder besonderes Material umgesetzt werden können. Einige Spiele können mit dem Spielzeug aus dem Kinderzimmer oder dem Kindergarten durchgeführt werden, andere lassen sich mit Alltagsgegenständen, wie zum Beispiel einer Decke, einem Stift oder einem Strohhalm umsetzen.

Um Ihnen einen guten Überblick zu vermitteln, werden die vorgestellten Spiele in dreizehn Kategorien unterteilt:

- Spiele für die Mundmotorik und Atemsteuerung,
- Spiele zur Lautbildung,
- Spiele zum bewussten Hören,
- Spiele zur Wortschatzerweiterung und Merkfähigkeit,
- Spiele zur Wahrnehmung,
- Traumreisen / Geschichten,
- Zungenbrecher,
- Fingerspiele,
- Kinderreime,
- Abzählreime,
- Bewegungslieder,
- Sprachfördernde Kinderlieder,
- weiterführende Gesellschaftsspiele.

Jedes Spiel ist in folgende Bereiche unterteilt:

Was soll das Spiel in der sprachlichen  
Entwicklung fördern?



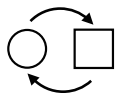
Welches Material wird benötigt?



Was ist Wichtiges zu beachten?



Wie wird das Spiel durchgeführt?



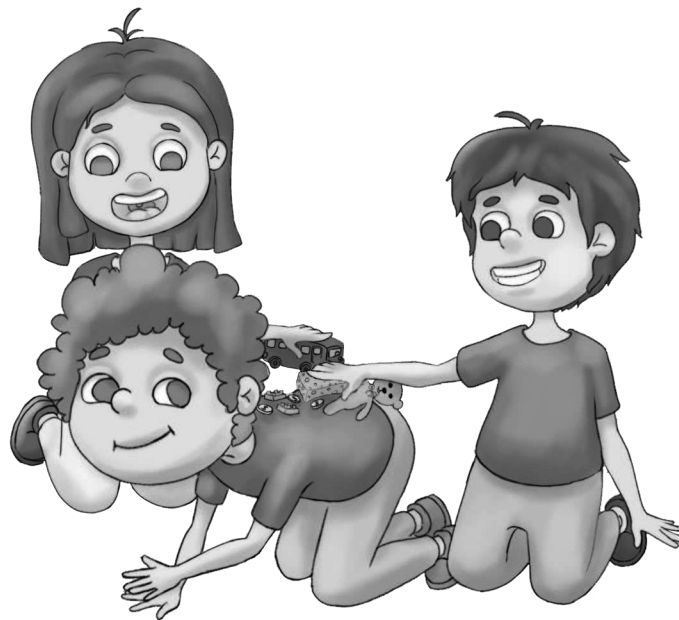
Welche möglichen Spielvarianten gibt es?



Wie wird das Spiel mit mehreren Kindern  
durchgeführt?

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind oder Ihren  
Kindern jetzt einen Riesenspaß beim Ausprobieren  
der Spiele zur spielerischen Sprachförderung!

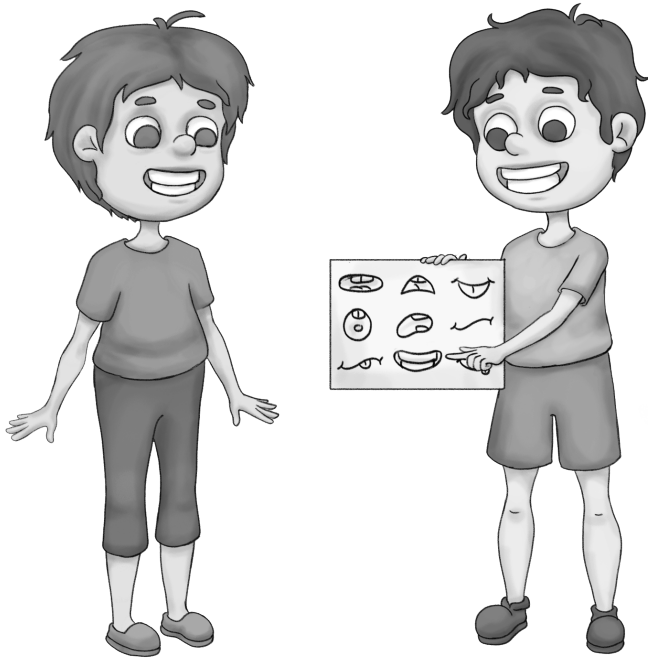
Sie haben Fragen oder Kritik zu diesem Buch?  
Dann schreiben Sie uns einfach eine Mail an  
***info@famalia.de*** .



FINISH



# Spiele für die Mundmotorik und Atemsteuerung



Eine gute Mundmotorik ist für den Spracherwerb und besonders für die Aussprache sehr wichtig. Für eine deutliche und verständliche Aussprache sind exakte Zungen- und Lippenbewegungen, eine gute Bewegungskoordination sowie eine Grundspannung der Mundmuskulatur notwendig.

Viele Kinder, die Probleme mit der Aussprache haben, zeigen Auffälligkeiten in der Mundmotorik. Die Mundmotorik können Sie und Ihr Kind leicht mit den folgenden Spielideen, wie „Grimassen ziehen“ oder „Lippenmalen“, trainieren.

Die Atemsteuerung ist für den Spracherwerb ebenso wichtig, da die Atmung ein essenzieller Bestandteil für die Aussprache sowie für den Redefluss darstellt. Hierfür eignen sich auch schon kleine Spiele, wie „Seifenblasen pusten“ oder das „Blumensammelspiel“, um die Atemsteuerung zu trainieren.

# 1. Grimassen ziehen

Spiel zur: Förderung der Mundmotorik und der Eigenwahrnehmung.

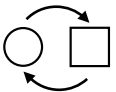
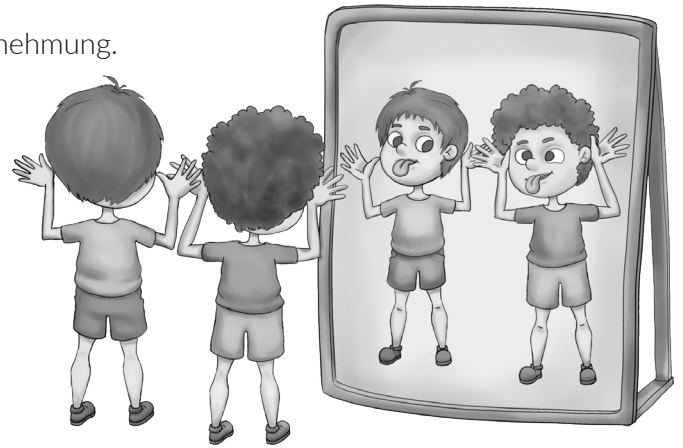


**Zubehör:**  
Ein Spiegel



**Anleitung:**

Stellen Sie sich zusammen mit dem Kind vor den Spiegel. Schauen Sie sich gegenseitig an und ziehen Sie eine Grimasse. Das Kind soll die Grimasse nachmachen. So kann das Kind fühlen, was es macht. Erst danach schauen Sie zusammen in den Spiegel, sodass das Kind dann die Grimasse korrigieren kann, sondern etwas noch nicht stimmt. Nicht sofort in den Spiegel zu schauen, soll dafür sorgen, dass das Kind vorher, durch das Fühlen, die Grimasse hinbekommt. Dieses Spiel geht auch ideal beim Zähneputzen und sorgt für viel Spaß.



**Variation:**

Auch zwischendurch sollte man mit dem Kind Grimassen üben. Das hat zwar nicht denselben Effekt wie vor dem Spiegel, aber die Übung der Gesichtsmuskeln und das Fühlen des eigenen Gesichts unterstützen das Kind in der Entwicklung.



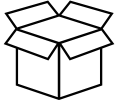
**Mit mehreren Kindern:**

Gerade mit vielen Kindern ist der Spaß bei diesem Spiel umso größer. Wenn kein Spiegel zur Hand ist und eine größere Anzahl von Kindern dabei ist, ist dies ein Spiel, das neben dem eigenen Gefühl für das Gesicht, gerade am Anfang eines Tages oder einer Übungsrunde, die Kinder aufheitert. So werden die Kinder lockerer und andere Übungen gehen leichter von der Hand. Hierzu können sich die Kinder in einen Kreis stellen, Sie machen eine Grimasse vor und alle Kinder machen diese nach. Anschließend schauen sich die Kinder an und stellen fest, ob alle Kinder dieselbe Grimasse ziehen.



## 2. Seifenblasen pusten

Spiel zur: Förderung der Mundmotorik, der Lippenspannung und der Atemdosierung.



### Zubehör:

Seifenblasen



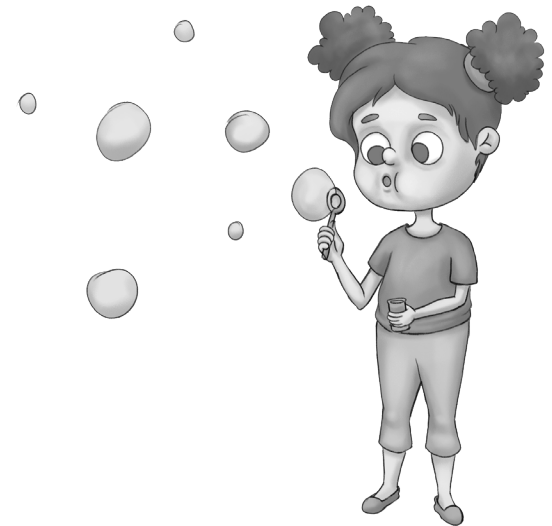
### Anleitung:

Seifenblasen zu pusten ist eines der schönsten Spiele zur Übung mit den Lippen. Hier sollten Sie dem Kind zeigen, wie es treffsicher pusten oder durch langsames Atmen größere Luftblasen erzeugen kann. Machen Sie es dem Kind einmal vor, lassen Sie es das Pusten dann allein versuchen und geben nur noch Unterstützung. Hierbei sollten Sie aufpassen, dass das Kind immer motiviert wird, wenn es das noch nicht gut hinbekommt, damit es die Lust nicht verliert. Frühzeitiges Eingreifen ist hier gefragt. Pusten Sie zwischendurch selbst und lassen Sie die Kinder hinterherlaufen, um die Seifenblasen platzen zu lassen.



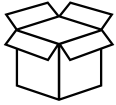
### Mit mehreren Kindern:

In großen Gruppen von Kindern kann man dies auch draußen gestalten. So lernen die Kinder, abwechselnd zu pusten. Auch hier kann wieder ein Kreis gebildet werden. In der Mitte sind die Kinder ohne Seifenblasen und außen stehen die Kinder mit Seifenblasen und pusten. Nach einer kurzen Übungsphase, in der den Kindern gezeigt wird, wie die Seifenblasen entstehen, können die, die außen stehen, den Kindern in der Mitte die Seifenblasen zu pusten. Je nach Spiel sollen die Kinder in der Mitte dann so viele Seifenblasen wie möglich kaputtmachen oder nicht getroffen werden. Es stehen dabei nicht zu viele Kinder in der Mitte, damit sie sich nicht gegenseitig umrennen. Außerdem sollten den Kindern bewusst sein, dass die Seifenlauge nicht getrunken werden darf.

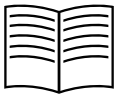


### 3. Atemspiel Yoga

Spiel zur: Förderung der Mundmotorik, der Lippenspannung und der Atemdosierung.

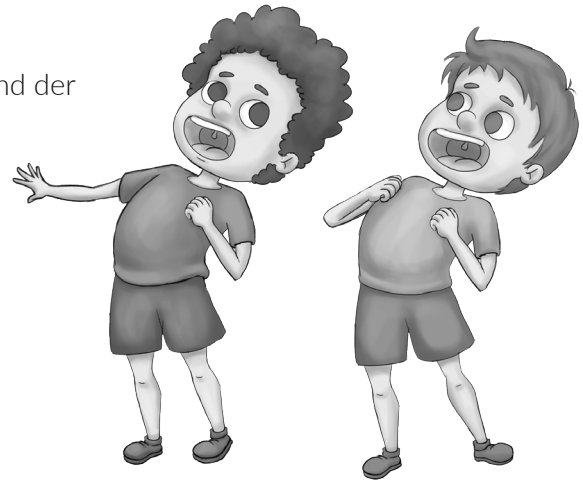


**Zubehör:**  
Ohne.



**Anleitung:**

Bei diesem Spiel setzen Sie sich auf Augenhöhe vor das Kind. Sie geben die Übungen vor und das Kind macht diese nach. Fassen Sie sich auf die Brust und atmen tief ein und pusten Sie die Luft auf unterschiedliche Weise aus (kurze Stöße, langes Pusten, Hauchen, Fauchen, Lachen, nur wenig, nur durch die Zähne, durch verschiedene Mundstellungen wie Kussmund, und mit vielen unterschiedlichen Geräuschen und Buchstaben, wie „ooo“, „sss“, „sch“ und viele weitere). Das Kind soll so lernen, seinen Atem zu spüren, und was man alles damit machen kann. Dabei können auch mal die Arme hin- und hergeschleudert werden, oder alle drehen sich im Kreis. Je mehr unterschiedliche Variationen, desto mehr Spaß für das Kind.



**Mit mehreren Kindern:**

Mit vielen Kindern kann das Atemspiel auch draußen gespielt werden. Sie stehen wieder im Kreis und die Kinder machen Ihnen alles nach. Eine weitere Variante ist, dass die Kinder in einer Reihe zu Ihnen stehen und nur das erste Kind Sie sieht. Die anderen Kinder in der Schlange müssen dann dem vorstehenden Kind alles nachmachen. Ob sich die Kinder vorher immer umdrehen, ist je nach Spiel vorher abzustimmen. Das letzte Kind führt dann vor, was bei ihm angekommen ist. Anschließend wird die Reihe getauscht und das vorderste Kind geht nach hinten. Hierbei haben die Kinder sehr viel Spaß und man kann es wunderbar abwandeln.

## 4. Im Tierreich

Spiel zur: Förderung der Mundmotorik und der Lippenbewegung.



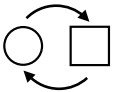
### Zubehör:

Ohne.



### Anleitung:

Der Raum verwandelt sich in das Meer und Sie werden, wie auch Ihr Kind, zu einem Fisch. Es wird nur noch in Fischsprache gesprochen und Sie schwimmen beide mit den Armen durch den Raum. Der Unterkiefer bewegt sich in alle Richtungen, auf und ab, hin und her, wie bei Fischen. Nach kurzer Zeit verwandelt sich der Raum in einen Dschungel und alle werden zu Affen. Alle wackeln mit den Armen und es werden "iiiiiii" und "uuuuuuu" Laute gemacht. Es wird nur noch in Affensprache gesprochen. Wieder nach kurzer Zeit verwandelt sich der Raum in einen Bauernhof und alle werden zu Pferden, in eine Steppe und alle sind Schlangen, oder in einen Wald und alle sind Wölfe. Hier ist der Fantasie keine Grenzen gesetzt.



### Variation:

Je nach Schwierigkeitsgrad können die Kinder im Meer auf dem Boden liegen und sich bewegen, als würden sie schwimmen, als Pferd lange Münder ziehen, als Affe die Zunge zwischen die Zähne nehmen und von innen an die Unterlippe drücken oder noch viele weitere Möglichkeiten.



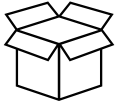
### Mit mehreren Kindern:

Dieses Spiel kann mit einer unbegrenzten Anzahl von Kindern gespielt werden. Je mehr Kinder, desto mehr Spaß wird man beim Spiel haben.



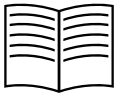
## 5. Grimassen erraten

Spiel zur: Förderung der Mund-, Zungen- und Lippenmotorik sowie der Eigenwahrnehmung.



### Zubehör:

Karten oder Fotos von Grimassen ziehenden Gesichtern, ein Spiegel.



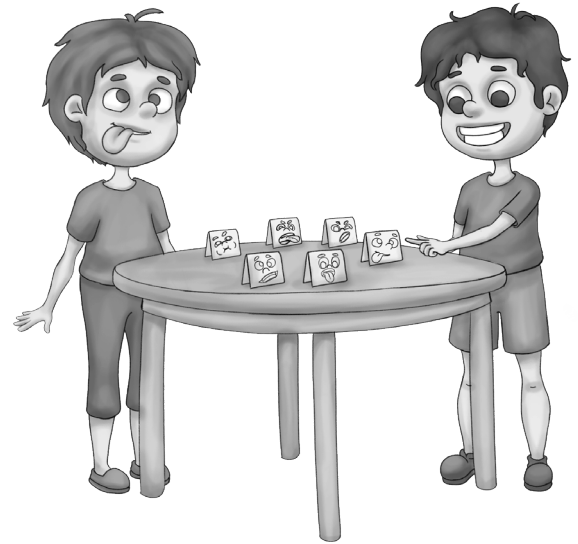
### Anleitung:

Die Karten werden offen auf einen Tisch gelegt. Sie ziehen eine Grimasse und das Kind sucht anhand Ihrer Darstellung die richtige Karte dazu. Anschließend muss das Kind die Grimasse, die Sie gemacht haben, nachahmen. Hierzu hilft dem Kind ein Spiegel. Dann kehrt sich das Spiel um. Das Kind sucht sich eine Karte aus, ohne sie zu nehmen, und zieht mithilfe des Spiegels die Grimasse.



### Mit mehreren Kindern:

Die Karten werden offen auf den Tisch gelegt. Jedes Kind ist mal an der Reihe. Der erste Mitspieler wählt eine Karte, ohne diese zu nehmen, und macht sie mithilfe eines Spiegels nach. Alle anderen Kinder sollen nun die Grimasse, anhand der Bilder, erraten. Das Kind, welches am schnellsten die Grimasse erraten hat, bekommt die Karte.



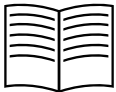
## 6. Salzstangenessen

Förderung der Mundmotorik und der Lippenspannung.



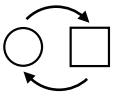
### Zubehör:

Salzstangen.



### Anleitung:

Legen Sie fünf Salzstangen vor sich auf den Tisch. Auf Ihr Startsignal hin versuchen Sie und Ihr Kind, die Salzstangen ohne Hände zu essen. Sie müssen die Salzstangen nur mit den Lippen vom Tisch nehmen und essen, ohne die Hände zu verwenden. Es sollte dabei über dem Tisch gegessen werden, damit die Salzstangen gegebenenfalls nur auf den Tisch fallen. Wenn das Kind größer ist, kann man daraus auch ein Wettessen gestalten.



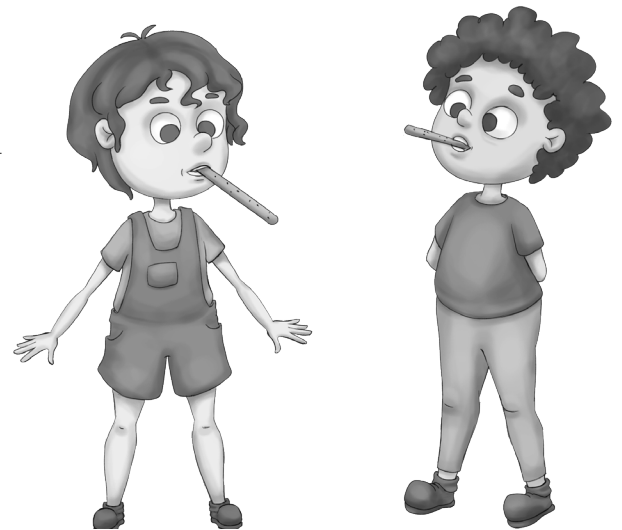
### Variation:

Mit größeren Kindern kann man anstatt Salzstangen auch Gurkenscheiben, Karotten-Sticks, Karottenraspeln, Apfelscheiben oder ähnliches verwenden.



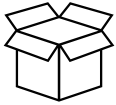
### Mit mehreren Kindern:

Salzstangenessen ohne Hände kann mit einer beliebigen Anzahl von Kindern zwischendurch gespielt werden. Sollte man sich aber dazu entscheiden, mit den Kindern ein Salzstangen-Wettessen zu veranstalten, sollte dies nur in kleineren Gruppen von Kindern organisiert werden, also lieber Gruppe für Gruppe. Zum Schluss können dann alle Gruppensieger noch einmal gegeneinander essen.



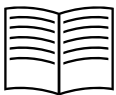
# 7. Blumensammelspiel

Spiel zur: Förderung der Mundmotorik, der Lippenspannung und der Atemdosierung.



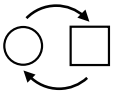
## Zubehör:

Strohhalme, kleine Papierblüten, kleine Schalen, Körbe oder Behälter.



## Anleitung:

Das Zimmer ist eine Blumenwiese und überall verteilen Sie kleine Papierblüten. Sie und das Kind spielen Bienen, gehen durch den Raum mit einem kleinen Korb und einem Strohhalm und summen dabei „summ, summ, summ“. Immer, wenn jemand eine Blume findet, nimmt derjenige den Strohhalm in den Mund. Nun saugt er oder sie die Blume mithilfe des Strohhalms an und legt sie in den Korb. Die Blumen wurden dann von der Biene gesammelt. Wenn alle Blüten gesammelt sind, zählt man diese und der mit den meisten Blüten gewinnt.



## Variation:

Pro Mitspieler können hier unterschiedliche Farben verwendet werden umso, bei mehreren Mitspielern, mehr Trubel zu vermeiden.

Es können auch Zahlen unten auf die Blüten geschrieben werden. Zum Ende des Spiels wird eine Losziehung gemacht, die Zahlen, die gezogen werden, haben gewonnen.



## Mit mehreren Kindern:

Damit dieses Spiel auch mit sehr vielen Kindern gespielt werden kann, darf jedes Kind nur eine begrenzte Anzahl an Blüten sammeln. Unter den Blüten sollten dann auch Zahlen (Punkte) geschrieben werden, die dann zum Ende des Spiels hin zusammengezählt werden können. Das Kind mit der höchsten Zahl gewinnt.

